

Unnatur dieser Geistesproducte bei. Am besten beurtheilt ihn Schiller in einem Briefe an Göthe: „Die Eigenschaft des Alexandriners sich in zwei gleiche Hälften zu trennen, und die Natur des Reims, aus zwei Alexandrinern ein Couplet zu machen, bestimmen nicht bloß die ganze Sprache, sie bestimmen auch den ganzen innern Geist dieser Stücke. Die Charaktere, die Gesinnungen, das Betragen der Personen, alles stellt sich dadurch unter die Regel des Gegensatzes, und wie die Geige des Musikanten die Bewegungen der Tänzer leitet, so auch die zweifelhafte Natur des Alexandriners die Bewegungen des Gemüths und die Gedanken. Der Verstand wird ununterbrochen aufgefordert, und jedes Gefühl, jeder Gedanke in diese Form, wie in das Bette des Prokrustes gezwängt.“ Die Nachahmung des französischen Geschmacks in der deutschen Literatur führte auch bei uns den Alexandriner ein; er wurde in der Lyrik und im Drama der Lieblingsvers unserer gelehrten Pops poesie bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts. Neuerdings hat ihn Rückert mit Glück in der Lehrdichtung angewandt (Brahmanische Erzählungen, Weisheit des Brahmanen):

Was hat dich, Geist, vermocht, aus Gott hervorzuswallen?

Er hat dich nicht verbannt, du bist nicht abgefallen.

Die Liebe nur hat dich, die Liebe dich vertrieben;

Er wollte, daß er dich, daß du ihn könntest lieben.

Wär' er nicht außer dir, wie könnt'st du suchen ihn?

Wärst du nicht außer ihm, wie könnt' er an dich ziehn?

Bei dem Trimeter, gleichfalls einem sechsfüßigen jambischen Verse, liegt die Cäsur im Gegentheil so, daß sie den Vers nicht in zwei gleiche Hälften scheidet. Der Trimeter ist der Vers der griechischen Tragiker; doch haben ihn auch die Neueren angewandt, z. B. Göthe in der „Helena“, (3. Akt des 2. Theiles vom Faust) und Schiller in den Montgomery-Scenen der „Jungfrau von Orleans“ (Theil III.) und in einer Scene der „Braut von Messina.“ Es kommen auch Jamben mit Anapästien vor, selten Anapäste allein; aber beide mit einander bringen eine recht gute Wirkung hervor; z. B.

Doch als die Priester hoben

Den blanken Opferstahl,